

m36 Auftragsboden aus häufig skelettreichem Auftragsmaterial**Verbreitet auftretende Böden**

Bodenformgruppe	m-YY01	
Flächenanteil	50–70 %	
Nutzung	LN, örtlich Ödland und Wald	
Relief	Auffüllungen in verschiedenen Reliefbereichen, meist eben bis schwach geneigt	
Bodentyp	mittel tiefer bis tiefer z. T. kalkhaltiger Auftragsboden, örtlich pseudovergleyt	
Ausgangsmaterial	anthropogener Auftrag, vorwiegend aus natürlichem Boden- und Gesteinsmaterial, z. T. mit Bauschutt	
Bodenartenprofil	Lt3–Tl;Tu2–3(Ut4–Lu),Gr–X2–5	3–>10 dm
	(Tu2–3,Gr–X6;^t;^m;^k)	
Karbonatführung	stellenweise karbonathaltig	
Gründigkeit	mäßig tief bis tief, Unterboden mäßig bis schlecht durchwurzelbar	
Waldhumusform	typischer und moderartiger Mull bis typischer Moder	
Humusgehalt	Oberbod. LN	schwach humos bis stark humos
	Unterboden	stellenweise sehr schwach humos bis mittel humos
Bodenreaktion	LN	schwach alkalisch bis schwach sauer
	Wald	neutral bis mittel sauer
Bodenschätzung	keine Angabe	
Musterprofile	keine Angabe	

Begleitböden

untergeordnet Auftragsboden-Pseudogley; in der Umgebung von Gewässern örtlich Gley, Nassgley, Anmoorgley und Gley-Auftragsboden

Kennwerte

Feldkapazität	gering bis mittel (130–390 mm)
Nutzbare Feldkapazität	gering bis mittel (50–130 mm)
Luftkapazität	gering bis mittel
Wasserdurchlässigkeit	gering bis mittel
Sorptionskapazität	gering bis mittel (80–200 mol/z/m ²)
Erodierbarkeit	gering

Bodenfunktionen nach "Bodenschutz 23" (LUBW 2011)

Standort für naturnahe Vegetation	keine hohe oder sehr hohe Bewertung	
Natürliche Bodenfruchtbarkeit	mittel (2.0)	
Ausgleichskörper im Wasserkreislauf	LN: gering bis mittel (1.5)	Wald: mittel bis hoch (2.5)
Filter und Puffer für Schadstoffe	LN: mittel bis hoch (2.5)	Wald: mittel bis hoch (2.5)
Gesamtbewertung	LN: 2.00	Wald: 2.33

Verbreitung und Besonderheiten

mehrere, meist kleinflächige Vorkommen im östlichen Albvorland